

**12,8** Prozent beträgt die Steuerbelastung im **Kanton Zug** im Schnitt für Einwohner und Firmen. Das ist die tiefste im Land. In Genf ist sie mit 31,7 Prozent am höchsten.



« Ich würde mein Mandat sofort zur Verfügung stellen »

Rassismus-Kommissionspräsident Georg Kreis → Seite 25

# Politik

## Der CVP-Präsident auf Entschuldigungs-Tour

# Darbellay bei den Juden

Nach seinen jüdenfeindlichen Äusserungen bittet Christophe Darbellay den Präsidenten des Israelitischen Gemeindebundes um eine Aussprache. Das Ende eines schlimmen Jahres für den CVP-Chef.

VON MARCEL ODERMATT

Vor einem halben Jahr galt Christophe Darbellay (38) als möglicher Bundesratskandidat. Heute ist er von einem Sitz in der Landesregierung **weiter entfernt als die Schweiz von neuen Minaretten**. Grund ist seine Bemerkung, dass ein Verbot im Grund auch für den Bau neuer jüdischer Friedhöfe gelten müsse. Damit stand der CVP-Präsident plötzlich aus eigener Schuld in der antisemitischen Ecke.

Was in anderen Ländern zum sofortigen Rücktritt geführt hätte, versucht Darbellay jetzt auszusitzen. Nach einer hastigen Entschuldigung **verordnete er sich selber einen Maulkorb** und äusserte sich in den letzten Tagen nicht mehr zu seiner diskriminierenden Aussage. Hinter den Kulissen aber versucht der Walliser Nationalrat den Scherbenhaufen zu beseitigen.



**SIG-PRÄSIDENT**  
Herbert Winter.

SonntagsBlick weiss: Darbellay sucht beim Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) um Absolution und hat um ein Treffen nachgefragt. SIG-Präsident Herbert Winter (63) bestätigt: «Es stimmt, dass mich Herr Präsident Darbellay um eine persönliche Aussprache im Januar gebeten hat. **Zu einem konstruktiven Gespräch bin ich jederzeit gerne bereit.**»

Mit dem Canossa-gang endet ein ohnehin desaströses Jahr für Christophe Darbellay:

Bereits im März verlor die CVP in seinem Heimatkanton Wallis die Wahlen. Im Frühling vergaloppierte sich Darbellay bei den UBS-Partei-

spenden. Erst nach wochenlangem Zaudern, unter starkem parteiinternem und öffentlichem Druck, **krebste Darbellay schliesslich zurück** und verzichtete auf das Geld der vom Staat geretteten Bank.

Im Sommer lancierte der CVP-Präsident das Projekt, der FDP den Sitz des zurücktretenden Pascal Couchepin (67) abzugeben. Die Mission wurde zum Flop, der CVP-Kandidat Urs Schwaller (57) ging bei den Wahlen im September sang- und klanglos unter.

Pikant: Damals versuchte die CVP-Spitze, **Schwaller bei den Linken beliebt zu machen und so Stimmen zu holen**. Nur drei Monate später lässt sich Darbellay zu fremdenfeindlichen Aussagen hinreissen. Und das mit dem verzweifelten Versuch, im Nachgang der Minarett-Initiative in der Islam-Debatte die SVP rechts zu überholen. Damit hat er nicht nur sich selbst, sondern auch die Partei ins Abseits gestellt. ●

**VERBALE ENTGLEISUNG**  
Christophe Darbellay hat sich mit unbedachten Bemerkungen ins Abseits manövriert.

